



MORGENLAND
FESTIVAL
OSNABRUECK

18/06

Syrian Young Generation

● Konzert

Veranstaltungsort: Open Air, Domvorplatz
Uhrzeit: 20:30

Tickets kaufen →

BESETZUNG

Nalissam Jalal - Flöte, Gesang
Angela Boutsos - Klavier
Mevan Younes - Buzuq
Mohammad Nasser - Oud
Basilios Alawad - Violoncello
Osnabrücker Symphonieorchester
Leitung - Daniel Inbal

Eine langjährige und fruchtbare Zusammenarbeit verbindet das Morgenland Festival mit dem Osnabrücker Symphonieorchester. Ein historisches Gastspiel in Teheran, mehrere Uraufführungen und viele weitere außergewöhnliche Konzertprojekte dokumentieren diese Kooperation, die in diesem Jahr in der gemeinsamen Produktion des Musiktheaterwerkes „Songs for Days to Come“ von Kian Azmeh gipfelt. Ein weiteres gemeinsames Projekt präsentiert die junge Generation syrischer KünstlerInnen im Zusammenspiel mit dem Osnabrücker Symphonieorchester unter der Leitung von Daniel Inbal. Auf dem Programm des Open-Air-Konzerts stehen Werke von fünf KomponistInnen, die auch alle als InstrumentalsolistInnen mitwirken.

Eine Koproduktion mit dem Theater Osnabrück.



MORGENLAND
FESTIVAL
OSNABRUECK



Donnerstag, 26. Januar 2017 | 20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

19 Uhr | Einführung mit Ralf Döring im Großen Saal

YO-YO MA & FRIENDS

YO-YO MA VIOLONCELLO
KINAN AZMEH KLARINETTE
SALEEM ASHKAR KLAUIER

SOWIE ALS GÄSTE:

MAIAS ALYAMANI VIOLINE
SOUSAN ESKANDAR VIOLINE
THAER EID VIOLA
BASILIUS ALAWAD VIOLONCELLO
ROBERT LANDFERMANN KONTRABASS
BODEK JANKE SCHLAGWERK

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Suite Nr. 5 c-Moll BWV 1011 für Violoncello solo (ca. 1720)
Prélude
Allemande
Courante
Sarabande
Gavotte I – Gavotte II – Gavotte I
Gigue

Kinan Azmeh (*1976)
The Fence, The Rooftop And The Distant Sea (2016/Uraufführung)
Kompositionsauftrag der Elbphilharmonie Hamburg
Prologue
Ammonite
Monologue
Dance
Epilogue

Pause

Johannes Brahms (1833–1897)
Klarinetten trio a-Moll op. 114 (1891)
Allegro
Adagio
Andantino grazioso
Allegro

Issam Rafea (*1971)
For you

Kinan Azmeh (*1976)
aus: Suite for Improvisor and Orchestra (2007)
November 22nd
Wedding

ERÖFFNUNGSFESTIVAL

26. JANUAR 2017
ELBPHILHARMONIE GROSSER SAAL

Gefördert durch die



Förderer des Eröffnungsfestivals



**MAIAS
ALYAMANI**
VIOLINE

Maïas Alyamani gilt als einer der wichtigsten arabischen Musiker. Der Geiger hat mit Künstlern wie Gidon Kremer und Daniel Barenboim gespielt, mit Orchestern wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und der Kremerata Baltica, aber auch mit Jazzmusikern wie Dave Pierce und Joe Zawinul. Seine Karriere als Soloeigiger und



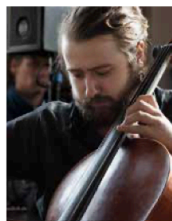
**SOUSAN
ESKANDAR**
VIOLINE

Souzan Eskandar wurden 1986 in Aleppo geboren und begann dort im Alter von acht Jahren mit der Violine. Sie studierte an der Musikhochschule in Damaskus und spielte von 2006 bis 2012 im Syrian National Symphony Orchestra. Heute wirkt sie beim Syrian



THAER EID
VIOLINE

Thaer Eid, geboren 1987 im syrischen Damaskus, erhielt mit fünf Jahren seine erste musikalische Ausbildung an der Geige. Mit 13 Jahren wechselte er zur Bratsche. Von 2006 bis 2011 studierte er an der Hochschule für Musik in seiner Heimatstadt, von 2007 bis 2010 war Mitglied und Stipendiat des West-



**BASILIUS
ALAWAD**
VIOLONCELLO

Basilius Alawad wurde 1994 in Damaskus geboren und studierte Violoncello an der dortigen Musikhochschule. Bereits während seines Studiums spielte er als Solocellist im Syrischen Sinfonieorchester. Zudem gab er Konzerte in Beirut und Bagdad und wirkte bei Soundtracks mit orientalischer Musik für arabische Spielfilme und Serien mit.



**ROBERT
LANDFERMANN**
KONTRABASS

Robert Landfermann zählt zu den besten und innovativsten europäischen Jazz-Bassisten der jüngeren Generation. Der WDR- und SWR-Jazzpreisträger und Gewinner des »Neuen Deutschen Jazzpreises« spielte auf allen Kontinenten unter anderem mit Weltstars wie John Scofield, Lee Konitz,

**ELBPHILHARMONIE
HAMBURG PRESENTS**

FESTIVAL

SALĀM SYRIA

**BEGEGNUNGEN MIT EINER
REICHEN MUSIKKULTUR**

16. – 18.03.2017
ELBPHILHARMONIE
TICKETS 040 357 666 66
WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

HEWAR & GURDJIEFF ENSEMBLE

KÜNSTLER:INNEN

Hewar

Künstler:innen ausblenden

Basilus Alawad
Violoncello

Dima Orsho
Gesang

Kinan Azmeh
Klarinette

Jaseer Haj Youssef
Violine, Viola d'Amore

Gurdjieff Ensemble

Künstler:innen ausblenden

Levon Eskenian
Künstlerische Leitung

Avag Margaryan
Blul, Zourna

Aram Nikoghosyan
Oud

Vladimir Papikyan
Santur

Mesrop Khalatyan
Daf, Dhol

Emmanuel Hovhannisyan
Duduk, Zourna

Armen Ayvazyan
Kamantsche

Meri Vardanyan
Kanun

Davit Avagyan
Tar, Saz

Norayr Gapoyan
Duduk

TAGESSPIEGEL

Anmelden



Die Ensembles Hewar und Gurdjieff Wo die Duduk singt

Die Ensembles Hewar und Gurdjieff beenden ihre gemeinsame Tour mit syrischer und armenischer Musik im Pierre Boulez Saal.

Von Rolf Brockschmidt
28.06.2018, 13:23 Uhr

Schon die Anordnung der 14 Pulte verrät: Dies wird ein besonderer Abend im Pierre Boulez Saal. Sie stehen im Oval mitten im Publikum, ideal für den Dialog der Kulturen zwischen dem Ensemble Hewar unter Leitung des syrischen Klarinettenisten Kinan Azmeh und dem armenischen Gurdjieff-Ensemble, geleitet von Levon Eskenian. Beide Ensembles haben sich beim Morgenland Festival 2015 in Osnabrück kennengelernt und



MAIK REICHERT PHOTOGRAPHY
still and moving images



Thu, 29 Mar 2018 ELBPILHARMONIE GROSSER SAAL

THE GURDJIEFF ENSEMBLE & HEWAR

Focus on the Caucasus

Share

The Armenian Gurdjieff Folk Instruments Ensemble was founded by the pianist and composer Levon Eskenian to play »ethnographically authentic« arrangements of piano music by G. I. Gurdjieff. In this concert the ensemble teams up with the Syrian trio Hewar which features clarinetist Kinan Azmeh, and which combines Arabic music with jazz and Western classical influences.

PERFORMERS

The Gurdjieff Ensemble

Avag Margaryan blul, zourna
Armen Ayvazyan kamancha
Meri Vardanyan kanon
Vladimir Papikyan santur, voice
Aram Nikoghosyan oud
Davit Avagyan tar, saz
Mesrop Khalatyan dap, dhol
Emmanuel Hovhannisyan duduk, zourna, pku
Norayr Gapoyan duduk
Eduard Harutyunyan tmbouk, cymbals, bell

director: **Levon Eskenian**

Hewar

Kinan Azmeh clarinet
Dima Orsho vocals
Jasseer Haj Youssef viola d'amore, violon
Basilus Alawad violoncello

PROGRAMME

Armenische und Syrische Musik

Tigran Mansurian

Tun Ari / Auftragskomposition von Elbphilharmonie Hamburg, Morgenland Festival Osnabrück und Holland Festival Amsterdam

Issam Rafea

Neues Werk

/ Auftragskomposition von Elbphilharmonie Hamburg, Morgenland Festival Osnabrück und Holland Festival Amsterdam.



AM RAND DER ZEIT

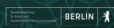
PIERRE BOULEZ SAAL
Französische Str. 33D

31. OKTOBER 24
19:30 Uhr

RAMAL ENSEMBLE



Creative Music Lab II" des Ramal Ensembles
mit Gästen ist ein Projekt von Barzakh gGmbH,
gefördert vom Hauptstadtkulturfonds.



www.BARZAKH.org

PROGRAMM

Shadows (Yazan Alsabbagh)
Nomad's Song (Angela Boutros)

Mosaic Suite (Elias Aboud)
I. Roots & Loops
II. Fragments of Memory
III. Tales on Bayat

Once upon Rast (Saleh Katbeh)
Half-Step (Basilus Alawad)

Pause

Inner Whispers (Angela Boutros)

Soufi Scapes Suite (Saleh Katbeh)
I. Meditation
II. Vortex

Hands & Fingers (Elias Aboud)
Screamwave (Basilus Alawad)
Doors (Angela Boutros)

Am Rand der Zeit ist Teil der Konzertreihe „Creative Music Lab II“ des Ramal Ensemble.

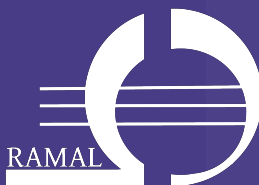
Ein Projekt von Barzakh gGmbH, gefördert vom Hauptstadtkulturfonds.



VERGANGENE VERANSTALTUNG Saison 2024/25,
Do, 31. Oktober 2024, 19:30 Uhr

RAMAL ENSEMBLE

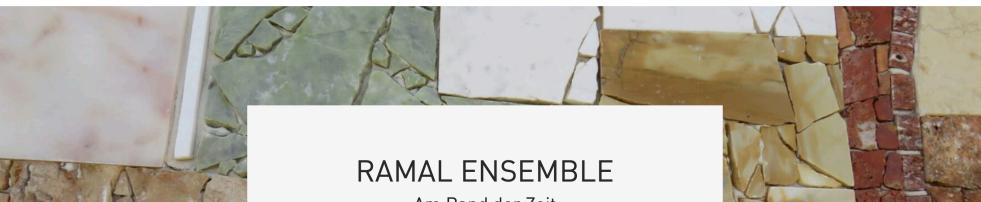
Am Rand der Zeit



PIERRE BOULEZ
SAAL

Presse Social Media Q EN DE

KONZERTE KARTEN UND SERVICE ÜBER DEN SAAL PLANEN SIE IHREN BESUCH



RAMAL ENSEMBLE

Am Rand der Zeit

Do, 31. Oktober 2024, 19:30 Uhr

Basilus Alawad Violoncello
Yazan Alsabbagh Klarinette
Elias Aboud Percussion
Saleh Katbeh Oud
Angela Boutros Klavier



RAMAL ENSEMBLE, SARA GOUZY
& MONIA RIZKALLAH

Mittwoch 2. November 2022 19.30 Uhr

Yazan Alsabbagh Klarinette
Saleh Katbeh Oud
Basilus Alawad Violoncello
Elias Aboud Schlaginstrumente

Sara Gouzy Sopran
Monia Rizkallah Violine

Josep Planells Schiaffino Dirigent
Ghassan Hammash Künstlerische Leitung



MONIA RIZKALLAH RAMAL ENSEMBLE

BERLINER TAQSIM

ST. ELISABETH-KIRCHE
Invalidenstraße 3

06. JULI 24
20:00 Uhr

B BARZAKH Zentrum Musik Lab II ist ein Ramal Ensemble, mit dessen Ziel es ist, das Projekt von Barzakh gGmbH, gefördert vom Hauptstadtkulturfonds. **BERLIN** KULTUR BÜRO www.BARZAKH.org

PROGRAMM

Ramal Ensemble
Heimweg

– PAUSE –

Basilus Alawad
Berliner Taqsim
I. Not So Real
II. Interrupting Thoughts
III. Light
IV. Broken Pattern

Elias Aboud
Suite für Violine und Ensemble
I. Innehalten
II. Jorjina

Elias Aboud
Watad

Yazan Alsabbagh
Fire Dance

Monia Rizkallah, Violine

BESCHREIBUNG

Gemeinsam mit der Violinistin Monia Rizkallah beleuchtet das Ramal Ensemble in diesem Konzert verschiedene Facetten der Drehscheibe Berlin – einem Ort, der für die Musiker eine ganz besondere Bedeutung hat. Nicht nur, dass sich das Ensemble hier 2016 – fünf Jahre nach der ersten Gründung in Damaskus – ein zweites Mal formierte, die Stadt ist auch wie keine zweite ein Ort der Begegnung, der neue Erfahrungen, Verbindungen und Synergien hervorbringt. Einige der Früchte solchen Austauschs sind in diesem Programm zu erleben.

Die erste Konzerthälfte, die das Ramal Ensemble alleine gestaltet, widmet sich innerlichen und tatsächlichen Strecken, die es in Lebenswegen zurückzulegen gilt. In **Heimweg** verschmelzen von den Ensemblemitgliedern komponierte und improvisierte Teile in einem kollektiven Prozess zu einem einzigen, in sich geschlossenen Werk – der Versuch, eine Echokammer, ein Reservoir zu bilden für die Stimmen einer Vielzahl von Reisenden und Flüchtenden, die ihr Ziel bereits vor Augen haben, oder noch auf der Suche danach sind. Die Komposition vollzieht dabei verschiedene Geisteszustände nach – von Erinnerungen an die Heimat, die sich als Echo wie ein Leitmotiv durch das gesamte Stück ziehen, über die zwischen Getriebenheit und unsicherem Zögern hin- und hergerissene Entscheidung zum Aufbruch bis hin zur Ankunft. Eine Ankunft, die sich ebenfalls als Prozess entpuppt, vermeintliche neue Gewissheiten im neuen Heim, die sich doch oft als trügerisch erweisen. Eine musikalische Form dafür findet **Heimweg** in paarweise zusammengehörigen musikalischen Ideen, von denen eine jeweils thematische Bezüge zu bereits Gehörtem herstellt, die andere als deren Schatten mit neuem Material für sich allein steht. Ein Schritt vor, zwei zurück, bis sich die Verwirrung in das restriktive kalkulierte Chaos eines Fugato verwickelt.

Erst im Rückblick entwickeln sich neue Perspektiven auf den zurückgelegten Weg – und so findet in **Heimweg** auch eine

RAMAL ENSEMBLE
Elias Aboud, Percussion
Basilus Alawad, Violoncello
Yazan Alsabbagh, Klarinette
Saleh Katbeh, Oud

Monia Rizkallah, Violine

Künstlerische Leitung: Ghassan Hammash

"Berlin Taqsim" ist Teil der Konzertreihe
"Creative Music Lab II" von Ramal Ensemble mit
Gästen, ein Projekt der Barzakh gGmbH.

Barzakh gGmbH
Genossenschaftsregist. 22, 13158 Berlin
info@barzakh.org | +49 30 91 74 27 96
ramalensemble.barzakh.org

Das nächste Konzert des Ramal Ensembles findet am
13.09.2024 im **Kühlhaus Berlin** statt.

Redaktion: Lars Lennertz
Text: Madeleine Ormazzulke
Gestaltung: Saskia Ziese

KULTUR BÜRO
BERLIN

B BARZAKH Zentrum Musik Lab II ist ein Ramal Ensemble, mit dessen Ziel es ist, das Projekt von Barzakh gGmbH, gefördert vom Hauptstadtkulturfonds. **BERLIN** KULTUR BÜRO www.BARZAKH.org

PROGRAMM

Yazan Alsabbagh
Shadows of Exile II

Saleh Katbeh
Vortex

Elias Aboud
Tales on Bayat

Elias Aboud
20 Fingers

Basilus Alawad
Morgen-Wege

Basilus Alawad
Grey Noise

Angela Boutros
Inner Whispers

Angela Boutros
Nomad's Impressions

Angela Boutros
Doors

– PAUSE –

Yazan Alsabbagh
Shadows of Exile II

Elias Aboud
Mosaic Suite

I. Frames
II. Fragments
III. Routes & Loops

Angela Boutros
Doors

Basilus Alawad
Half Step

BESCHREIBUNG

Erstmals präsentiert sich das Ramal Ensemble an diesem Abend in seiner neuen, fünfköpfigen Besetzung: Die Pianistin Angela Boutros, die dem Ensemble bereits seit Langem verbunden ist, ist nun auch ganz offiziell Mitglied der Stammbesetzung. Ganz im Sinne dieser andauernden Freundschaft, die ihre sich nun in ihrer äußeren Form ein wenig wandelt, beschreibt auch das Konzertprogramm alte und neue Wege – stets im Zeichen geselligen Zusammenkommens. Vielfach reflektieren die Stücke dabei die Erfahrungen der jungen Musiker:innen.

Yazan Alsabbaghs Komposition **Shadows of Exile**, die in zwei Teilen jeweils am Beginn der beiden Konzerthälften erklingt, zeichnet in insgesamt fünf Episoden verschiedene Seelenzustände, die aus den Erfahrungen von Exil und Migration resultieren. **Einseitigkeit** – die Darstellung einer Person, die allein durch eine geschäftige Stadt geht, aber in der Menge unsichtbar erscheint, als ob die Welt um sie herum sich schnell bewegt, während die Person selbst stillsteht.

Nostalgie – der Blick aus einem kleinen Fenster auf eine Szene aus der Heimat, vielleicht reflektiert in einem alten, kunstvoll gerahmten Spiegel, der symbolisiert, wie fern und

ungreifbar die Erinnerungen geworden sind. **Angst** – eine abstrakte Illustration innerer Unruhe und der Angst von einer unbekannten Zukunft, gefügt aus zersetzten Linien und Farben, die das Gefühl der inneren Spannung vermitteln.

Verlust – das Abbild leerer Hände, die vergeblich nach Versionen suchen. Klangliche Verschattungen verstärken das Gefühl von Leere und Trauer.

Anpassung – das letzte Bild zeigt, wie die Person sich teils in ihre neue Umgebung integriert hat, wobei jedoch ein Teil durchlässig bleibt, was den langsamen und unvollständigen Anpassungsprozess widerspiegelt.

Saleh Katbehs **Vortex** spielt mit der dynamischen Bewegung des gleichnamigen Wirbels und greift mit seinem obsessiven Kreisen dabei gleichsam Bilder von dämmernd drehenden Teufelsmühlen und Süß-Derwischen auf. Im 7/8-Takt steigt sich eine auf- und abwärtssteigende Skala, steigt immer weiter auf, bis sie in die dramatisch alles mit sich reißende Bewegung eines großen Strudels aufgeht. Im Wechsel mit einem lyrischen Mittelteil und einem freien Improvisationsabschnitt kehrt das wirbelnde Rad doch immer wieder zurück.

Für **Tales on Bayat** ließ sich Elias Aboud von Youssef Ziedans Roman **Azzel** (Ujjal) inspirieren, in dem der Protagonist Hypa, ein ägyptischer Mönch im fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung, die Geschehnisse entlang seiner Reise von der südlichen Grenze Ägyptens nach Alexandria, Jerusalem, Sinai, Damaskus, Aleppo und Antiochien schildert. In der Komposition werden diese Geschichten mit musikalischem Leben erfüllt, wobei jede Erzählung in eine neue Melodie im Maqam – musikalischen Modus – Bayat transformiert erscheint. Durch die künstlerische Umsetzung im Bayat-Maqam erhält jede Episode eine eigene musikalische Identität. Auf diese Weise findet das Stück in einer fesselnden Fusion von Wort und Klang eine einzigartige musikalische Entsprechung für die reiche Erzähltradition.

20 Fingers ist ein virtuos Stück mit solistischen Parts für Klavier und arabische Handperkussion. Der Name leitet sich von der Fingerfertigkeit ab, die erforderlich ist, um das Stück verhängig zu meistern. Dieses Musikstück ist ein klang-

RAMAL ENSEMBLE
Elias Aboud, Percussion
Basilus Alawad, Violoncello
Yazan Alsabbagh, Klarinette
Angela Boutros, Klavier
Saleh Katbeh, Oud

Künstlerische Leitung: Ghassan Hammash

"Music for 5 Friends" ist Teil der Konzertreihe
"Creative Music Lab II" von Ramal Ensemble mit
Gästen, ein Projekt der Barzakh gGmbH.

Barzakh gGmbH
Genossenschaftsregist. 22, 13158 Berlin
info@barzakh.org | +49 30 91 74 27 96
ramalensemble.barzakh.org

Das nächste Konzert des Ramal Ensembles findet am
31.10.2024 im **PIERRE BOULEZ SAAL** statt.

Redaktion: Lars Lennertz
Text: Madeleine Ormazzulke
Gestaltung: Saskia Ziese

Kühlhaus
Berlin

B BARZAKH Zentrum Musik Lab II ist ein Ramal Ensemble, mit dessen Ziel es ist, das Projekt von Barzakh gGmbH, gefördert vom Hauptstadtkulturfonds. **BERLIN** KULTUR BÜRO www.BARZAKH.org

BARZAKH präsentiert



MUSIC for 5 FRIENDS RAMAL ENSEMBLE

13. SEPTEMBER 2024 • 20:00 Uhr

KÜHLHAUS BERLIN
Luckenwalder Str. 3